



KILROY WAS HERE

Ein immerwährender Kalender
von Hans Magnus Enzensberger

Suhrkamp

suhrkamp taschenbuch 4627



Kilroys Dreizeiler reichen für ein ganzes Jahr. Obwohl das japanische Wort haiku nur soviel wie »lustiger Vers« bedeutet, können sie es mit dieser ehrwürdigen Tradition nicht aufnehmen; denn Kilroy hält es mit dem einfachen Kreidestrich. Das Graffito zieht er dem Tweet, dem Blog und dem Chat vor. Man kann seine Dreizeiler also in die Tasche stecken. Sie handeln von allem, was der Fall ist, beispielsweise von einem Frosch oder von der Europäischen Zentralbank.

Wem der zu einem jeden Jahrestag dieses immerwährenden Kalenders gebotene Dreizeiler aber nicht gefällt, der kann ihn einfach durchstreichen und einen anderen verfassen. Denn in Kilroys kleinem Buch gibt es nicht nur unter jedem Jahrestag Platz für Notizen, sondern auch genügend Freiraum für neue, selbsterfundene Dreizeiler.

Eine kurze Geschichte Kilroys und wie er sich in jede FAZ-Ausgabe des Jahres 2014 zu schmuggeln verstand, läßt den »Immerwährenden« denn doch ein gutes Ende nehmen.

Und sollte noch immer jemand an Kilroys Existenz zweifeln, so wird ihn Kat Menschiks Daumenkino davon überzeugen, daß er quicklebendig ist.

Kilroy was here

Ein immerwährender Kalender
von Hans Magnus Enzensberger

Mit Kilroy-Zeichnungen
von Kat Menschik

Suhrkamp



Erste Auflage

© Suhrkamp Verlag Berlin 2015

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das
der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags
sowie der Übertragung durch Rundfunk
und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-46627-8

»Der schlichte Dreizeiler
entwaffnet die Ungeduld
durch seine Kürze.«





Januar



Januar

1

Kalter Tag

Eine schwarze Wolke von Saatkrähen
wirft ihren Schatten auf den Ahorn,
der unter dem Schnee ächzt.

2

Historisches Pech

Ein Zeitlos gezogen.
Im Horoskop steht:
Es war eine Niete.

3

Überwintern

Die dunkle Motte hier
an der weißen Wand
wartet den Frühling ab.

4

Planfeststellung

Keiner hört mehr das Gras wachsen,
seitdem ein energisches Amt
alles zubetoniert hat.



5

Fantomas

Der flinke Fassadendieb,
schon hat er dem Staatsanwalt
die Schau gestohlen.

6

Bakteriologie

Die Einwohnerzahl von Beijing, ein Klacks,
verglichen mit den Milliarden,
die in meiner Nase siedeln.

7

Die Kunst der Prognose

Wirtschafts-, Politikexperten,
ach, sie überstrahlen oft sogar
Kaffeersatz und Horoskop.

8

Der Terrorismus-Experte

Im Studio schärft er uns ein,
seelenruhig, daß ein Knappsack
uns in die Luft sprengen kann.



9

Ein selbtherrlicher Dichter

Joseph Brodsky, gefragt,
welche Zeitgenossen er schätze –
nur Horaz, sagte er, und Dante.

10

Weißer Schlepp

Schleierhaft, dieser Dunst
über dem unscharfen
Hochzeitsphoto im Album.

11

% SALE %

Wie brav sie nach den Schnäppchen schnappen,
wie treu sie Plastiktüten schleppen!

Seid gnädig mit den Shopping-Schnepfen!

12

Reduzierte Mobilität

An den Tankstellen lange Schlangen.

Man kriegt die Krise
und geht wieder zu Fuß.



13

Ein Stiefkind der Grammatik

Gediegen, soviel wie dauerhaft,
ein Partizip, das nicht ganz gediehen,
ja fast schon mißraten ist.

14

Der Denkmalschutz hat gesiegt

Hinter der geretteten Fassade
die dem Komfort zuliebe
entkernten Jahrhunderte.

15

Die Unbeholfenen

Die selber nur watscheln,
statt hoch überm Meer zu kreisen,
nennen Tölpel den Tölpel.

16

Unerhörte Farben

Blutgrün, Rabenrot, Orangeblau
gibt's nur für andere Augen
und auf andern Planeten.



17

Unleserlicher Code

Mein Verfallsdatum: Unbekannt.

Was sagt der Astrologe,
was sagt der Hausarzt dazu?

18

Seigniorage

Die Armut der Zentralbank:

Geld kann man drucken,
Vertrauen nicht.

19

Drosophila melanogaster

Wie winzig sie ist, wie genügsam!

Rot das Auge, schwarz der Bauch.

Die Genetiker sind verrückt nach ihr.

20

Fürsorgemängel

Wenig wirtliche Gegend,

wo im Winter nicht jeder

ein warmes Bett findet.



21

Trophäen

Boxer, Radler und Friseure –
Meisterschaften, Kämpfe, Siege!
Nur – wohin mit den Pokalen?

22

Homo hirsutus

Die Welt sähe ganz anders aus,
wenn wir statt Händen
Pelze und Pfoten hätten.

23

Mundbeatmung

Am hellen Vormittag
gegen die Eisblumen hauchen,
bis sie schwinden.

24

Innere Unsicherheit

Je besser die Verfassung,
desto ärgerlicher für den Minister,
für scharfe Sheriffs und Algorithmen.

